

Was ist eine Kirche?

Gesprächskreis am Montag, 11. Dezember 2023
im Haus der europäischen Akademie für Glasmalerei
in Mönchengladbach, Winkeln 66

„Was eine Kirche zur Kirche macht - das entscheidet jedenfalls nicht der Architekt“, so formulierte es Josef Pieper 1972.

Doch was macht eine Kirche zur Kirche? Haben wir in einer zunehmend säkularisierten Zeit noch ein Verhältnis zu heiligen Räumen, wissen wir um die Bedeutung der Begegnung mit Gott in der Eucharistie? Oder ist die Gesellschaft von Kirche derart entfernt, dass es nicht mehr schmerzt, wenn selbst Kirchengebäude von beeindruckender Imposanz abgerissen werden, als Charakteristikum des Ortes aus dem Stadtbild und der Erinnerung verschwinden?

Eingeflochten in das Gemeinschaftswerk Kirche und dieses wesentlich prägend ist die Glasmalerei. Im Kirchenraum entfaltet sie ihr vorrangiges Wesen, ihre Leuchtkraft, führt mit mystischer Atmosphäre in überirdische Zonen. Viele Funktionen sind mit ihr verbunden, Lichtstimmung zum Beten, Bilder als Glaubenshilfe, Vermittlung von Heilsbotschaften, Schmuckbedürfnis zur Gestaltung eines heiligen Raums. Sie ist Ausdruck der Gottesvorstellungen der christlichen Gesellschaft, aber auch ein Zwitterwesen zwischen Architekturdetail und Bildkunst, zwischen Bürgerstiftung, kirchlicher Propaganda und staatlicher Repräsentation. In ihr spiegeln sich geschichtliche und lokale Ereignisse. Keine andere Kulturäußerung ist derartig komplex wie die Glasmalerei. Sie zu verstehen und ihr Wesen in der heutigen säkularen Zeit zu vermitteln, ist umso schwieriger, als Gläubigkeit ein wesentlicher Antrieb zu ihrer Entstehung war und ist.

Aber auch der Kirchenbau ist ein Zwitterwesen gleichsam zwischen Himmel und Erde, geweiht für den Kult und damit dem Kirchenrecht unterliegend, gebaut von Bürgern, die als Eigentümer im Grundbuch stehen, womit die „Immobilie“ dem Staatsrecht unterliegt. Staat und Kirche wiederum haben sich zu Sonderrechten zur Ausübung des Kultes vereinbart. So kommt es zwischen allen zu vielen Verquickungen.

„Kirche“ ist ein sehr emotionales Thema wie der Glaube auch. Doch sie hat auch eine Rechtsbasis. Was verstehen wir unter „Kirche“? Wie ist die heutige Sicht auf den

Kultraum? Welche Aspekte spielten beim Kirchenbau eine Rolle? Was ist eine Kirche aus römisch-katholischer Sicht? Kann es überhaupt Meinungen geben oder ist die Definition durch Rom festgelegt?

Dies zu klären, soll ein wesentlicher erster Schritt zu einem Lehrbuch zur Glasmalerei sein, denn wenn man ihr sakrales Umfeld nicht erklären kann, wird man ihr Wesen nie begreifen können.

Teilnehmer aus unterschiedlichen Bereichen sind eingeladen, den Sakralraum Kirche von einem heutigen Standpunkt aus sachlich zu erklären.

Moderation: Prof. Dr. Daniela Blum, RWTH Aachen, Institut für Kath. Religion, Schwerpunkt Kirchengeschichte

- 9:00 Begrüßung
Dr. Dipl.-Ing. Annette Jansen-Winkeln, Leiterin der europäischen Akademie für Glasmalerei – Stiftung
- 9:10 Grußwort: Apostolischer Nuntius Erzbischof Dr. Nikola Eterovic
(wird verlesen)
- 9:15 *Oberbürgermeister Felix Heinrichs, Mönchengladbach*
Die Bedeutung von Kirchen in der Stadtlandschaft, der Umgang mit profanierten Kirchen und die Rechtsbasis hierzu
- 9:45 *Prof. Dr. Daniela Blum*
Die Kirche beginnt mit dem Weiheritus
- 10:15 *Monsignore Dr. Markus Hofmann, Domkapitular, ehem. Generalvikar des Erzbistums Köln und Leiter des Priesterseminars*
Kirche aus theologischer und kultureller Sicht
- 10:45 *Dr. Annette Jansen-Winkeln*
Die Kirche braucht keine Kirche, aber der Glaube braucht Kirche. Ihr Ort ist entstanden aus der Sehnsucht der Menschen nach Gemeinschaft mit Gott, sie ist das Haus Gottes und auch der Festsaal der Gemeinde.
- 11:30 *Drd. Teodor Tăbuş, orthodoxer Priester und Doktorand an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (in Vertretung für Prof. Dr. Daniel Benga, Institut für orthodoxe Theologie der LMU München)*
Das orthodoxe Verständnis einer Kirche
- 12:00 Mittagspause
- 13:00 *Martin Struck, ehem. Diözesanbaumeister des Erzbistums Köln*
Bauherrin Liturgie?

- 13:30 *Seniorprofessor Dr. Hans-Georg Soeffner, Sprecher des Bonner Zentrums für Versöhnungsforschung (BZV), Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn*
Die Bedeutung des Kirchengebäudes in der Gesellschaft mit dem speziellen Blick eines Zeitzeugen auf Nachkriegszeit und Nachkriegskirchenbau
- 14:00 Helge Drafz, Historiker und Journalist (WDR)
Fallbeispiel St. Johannes Baptist in Krefeld
- 14:30 *Prof. Dr. Günter Krings, MdB und Ansgar Heveling, MdB (wird verlesen)*
Umwandlung als Rechtsfolge oder Abriss und Grünfläche? Oder Ruinenerhalt mit Sicherungspflicht?
- 14:45 abschließende Diskussion

Ende 16.00 Uhr

Weitere Teilnehmer:

- Prof. Dr. Karl-Joseph Hummel, Direktor em. der Kommission für Zeitgeschichte, Kuratoriumsmitglied der Europäischen Akademie für Glasmalerei - Stiftung
- Dr. Mona Mollweide-Siegert, Kunsthistorikerin, Königswinter
- Dr. Dedo von Kerksenbrock-Krosigk, Leiter des Glasmuseums Hentrich im Kunstpalast Düsseldorf
- Dipl.-Ing. Ernst Jansen-Winkel, Architekt, Vorsitzender der Europäischen Akademie für Glasmalerei - Stiftung
- Technik: Prof. Dr.-Ing. Hans Dieter Beims em., Hochschule Niederrhein

Journalisten und weitere Gäste